

Niederschrift Nr. 22

über die **öffentliche** Sitzung
des Hauptausschusses des Amtes Kirchspielslandgemeinden Eider
am Montag, 12. Februar 2018, im Amtsgebäude Hennstedt

Beginn: 19:05 Uhr

Ende: 21:05 Uhr

Anwesend sind:

Herr Volker Lorenzen als Vorsitzender
Frau Birgit Meier als Stellvertreterin für Herrn Dieter Noroschadt
Herr Tjark Schütt
Herr Norbert Arens
Frau Gabriele Beetz als Stellvertreterin für Herrn Jens Uwe Franck
Frau Karin Wrage als Stellvertreterin für Herrn Hans-Peter Witt
Herr Dieter Grimm
Herr Jens Lahrsen
Herr Jörn Walter

Entschuldigt fehlen:

Herr Jens Uwe Franck
Herr Hans-Peter Witt
Herr Dieter Noroschadt

Als Gäste anwesend:

Frau Petra Elmenthaler bis 21.00 Uhr
Herr Helmut Meyer
Frau Elke Jasper
Herr Jens Lahrsen
Herr Manfred Lindemann, Amtsvorsteher
Frau Ursula Rink bis 21.00 Uhr
Herr Jens-Peter Wiborg bis 21.00 Uhr
Herr Dieter Kurzke

Von der Verwaltung:

Herr Amtsdirektor Jan Christian Büddig
Herr Heiko Kerber als Protokollführer

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt. Die Einladung ist frist – und formgerecht erfolgt. Einwände werden nicht erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt der Vorsitzende, diese um den Tagesordnungspunkt

4. Informationsblatt des Amtes KLG Eider (Änderung bei den amtlichen Bekanntmachungen)

zu erweitern. Der Erweiterung der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses des Amtes Kirchspielslandgemeinden Eider am 27.11.2017
3. Mitteilungen
4. Informationsblatt des Amtes KLG Eider (Änderung bei den amtlichen Bekanntmachungen)
5. Modell zur Finanzierung der Schulkostenbeiträge
6. Eingaben und Anfragen

TOP 1. Einwohnerfragestunde

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

TOP 2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses des Amtes Kirchspielslandgemeinden Eider am 27.11.2017

Beschluss:

Die Niederschrift vom 27.11.2017 wird genehmigt.

Stimmenverhältnis:

einstimmig bei 3 Enthaltungen

TOP 3. Mitteilungen

Ausschussvorsitzender Lorenzen teilt mit, dass die nächste Sitzung des Amtsausschusses am 26.02.2018 stattfindet. Dagegen ist noch kein Termin für die nächste Sitzung des Hauptausschusses vereinbart.

Amtsleiter Büddig teilt mit, dass am 09.02.2018 durch das Büro Raum und Energie Zwischenergebnisse des Amtsentwicklungskonzeptes besprochen wurden. Dieses wird Gegenstand der Beratung im Amtsausschuss sein.

TOP 4. Informationsblatt des Amtes KLG Eider (Änderung bei den amtlichen Bekanntmachungen)

Amtsleiter Büddig erläutert den Sachverhalt. Anlass dieser Vorgehensweise sind rechtliche Vorgaben für die örtliche Bekanntmachung. Vor Ort könnte die Bekanntmachung in einem Infokasten erfolgen oder wie bisher über das Infoblatt. Der Vorschlag beinhaltet das Infoblatt, weil dieses für alle Beteiligten die komfortabelste Lösung ist. Herr Lahrsen stellt fest, dass das Infoblatt eine nicht so flexible Bekanntmachungsform ist, weil Tagesordnungen sehr früh feststehen müssen. Er berichtet, dass es im Amt Mittelholstein zwar ein Infoblatt gibt, jedoch die amtliche Bekanntmachung über ein Amtsblatt erscheint, das jeweils Dienstags und Donnerstags erscheint. Das Blatt liegt in der Verwaltung aus und wird ohne rechtliche Bindung zusätzlich in einigen Gemeinden ausgehängt. Diese Vorgehensweise ist mit dem Innenministerium abgestimmt. Amtsleiter Büddig schlägt vor, den Beschlussvorschlag als Übergangslösung zu sehen,

zumal der Vertrag mit der Firma Linus Ende 2019 ausläuft. Eine andere Methode kann in der Zwischenzeit entwickelt werden. Er ergänzt, dass die Kosten in der Verhandlung mit der Firma Linus gering gehalten werden konnten, auch wenn sie etwas gestiegen sind.

Beschluss:

Der Hauptausschuss des Amtes KLG Eider empfiehlt dem Amtsausschuss folgendes zu beschließen:

Der bestehende Vertrag mit der Linus Wittich KG wird mit sofortiger Wirkung wie folgt geändert:

Nach dem Beschluss des Amtsausschusses wird das Informationsblatt wieder mit einem amtlichen und einem nicht amtlichen Teil versehen werden. Vertragspartner bleibt das Amt KLG Eider für sich und alle 34 Gemeinden. Die Vertragslaufzeit wird wie bisher vereinbart bis zum 31.12.2019 beibehalten.

Der Amtsdirektor wird ermächtigt, einen entsprechenden Änderungsvertrag auf Basis folgender Eckdaten abzuschließen:

- a) Die amtlichen Bekanntmachungen des Amtes KLG Eider sowie aller 34 amtsangehörigen Gemeinden sowie die Einladungen zu Sitzungen der Gremien des Amtes und der Gemeinden werden ab sofort wieder rechtsverbindlich über das Informationsblatt des Amtes KLG Eider veröffentlicht. Daneben werden die amtlichen Bekanntmachungen ebenfalls ergänzend auf der Internet-Seite des Amtes KLG Eider veröffentlicht. Der amtliche Teil wird gesondert dem nicht amtlichen Teil am Anfang jeder Ausgabe vorangestellt.
Die Hauptsatzungen des Amtes und aller 34 amtsangehörigen Gemeinden sind entsprechend in nächster Zeit rechtsverbindlich zu ändern.
- b) Die Handlungsweise hinsichtlich der nicht amtlichen Berichterstattung wird wie bisher beibehalten. Die Berichterstatter können weiterhin die entsprechenden Beiträge und Fotos über ihren Internetzugang beim Verlag einreichen.
- c) Umfang 32 Seiten, Papierstärke 48,8 Gramm pro Quadratmeter, Format A4, Auflage 8150 Exemplare, Erscheinungsrhythmus 14-tägig, incl. Satz und Layout, incl. PDF-Datei, incl. Internet/E-Paper, incl. Verteilung über die Post
- d) Kosten pro Ausgabe – Brutto 1.910,00 Euro (für 26 Ausgaben 49.660,00 Euro) Mehrseiten über den Umfang zu b) werden mit 50 Euro netto vergütet.
- e) Es ist weiterhin zu versuchen, entsprechende Zuschüsse für das Informationsblatt seitens der Bürgerwindparks einzuwerben.

Stimmenverhältnis:

einstimmig

TOP 5. Modell zur Finanzierung der Schulkostenbeiträge

Ausschussvorsitzender Lorenzen erläutert den Sachverhalt auf Basis der mit der Sitzungsvorlage versandten Kurzpräsentation. Er weist darauf hin, dass das „50:50 Modell“, welches der Zustimmung aller Gemeinden bedarf, in der Diskussion im vergan-

genen Jahr keine Zustimmung gefunden hat, sodass es in der Vorlage keine Berücksichtigung findet. Die Gemeinde Tellingstedt ist derzeit kein Vertragspartner mehr, es besteht jedoch die Option, dass eine Vertragsänderung rückwirkend zum 01.01.2018 erfolgt.

Herr Arens erläutert noch einmal die Sichtweise der Gemeinde Tellingstedt und wie sich die zu zahlenden Beträge verändert haben.

In der laufenden Diskussion wird das „50:50 Modell“ mit von Herrn Larsen entwickelten Darstellungen als Tischvorlage verteilt.

Es wird festgestellt, dass das von der Verwaltung vorgeschlagene „Sonderpositions-Modell“ keine Kriterien für die Verteilung des Betrages festgesetzt hat. Auch der Betrag könnte flexibel sein. Amtsdirektor Büddig erläutert, dass der Betrag festgeschrieben werden muss, da er von den Gemeinden im Haushalt bereitgestellt werden muss. Die Variante beinhaltet derzeit keinen Automatismus, jedoch eine Stärkung der Funktion des Beirates. Frau Meier stellt dar, dass sich die Wege der Schüler in den letzten Jahren verändert haben. Durch die jetzt stattfindende Stärkung der Schulstandorte des Amtes Eider werden sich jedoch in Zukunft wieder Veränderungen zugunsten der amtseigenen Schulen ergeben, sodass auch die externen Schulkostenbeiträge verringert werden können.

Herr Walter spricht sich mehrfach für das „Sonderpositions-Modell“ aus und erläutert seine Gründe.

Es wird angesprochen, dass das „Sonderpositions-Modell“ auch befristet werden könnte.

In der folgenden Diskussion werden die Vor- und Nachteile der verschiedenen Varianten ausgetauscht. Auch wird dargestellt, dass die Entwicklung der Kosten in den vergangenen Jahren auch auf die Schließung einiger Schulstandorte zurückzuführen ist. Das „Sonderpositions-Modell“ beinhaltet das Risiko, dass nicht klar ist, welche Gemeinden Anträge stellen und wie damit sachgerecht umgegangen werden kann.

Ausschussvorsitzender Lorenzen stellt am Ende der Diskussion fest, dass alle Argumente ausgetauscht sind. Er erfragt, wer sich mit welchem Modell einverstanden erklären kann. Dabei kommt folgendes Ergebnis raus:

4 Ausschussmitglieder sprechen sich für das „Sonderpositions-Modell“ aus.

4 Ausschussmitglieder sprechen sich für das „50:50 Modell“ aus.

1 Ausschussmitglied enthält sich der Stimme.

Im Anschluss an dieses Meinungsbild legt Ausschussvorsitzender Lorenzen fest, dass die Diskussion auf eine nächste Sitzung vertagt wird.

Frau Elmenthaler, Frau Rink und Herr Wiborg verlassen die Sitzung um 21.00 Uhr.

TOP 6. Eingaben und Anfragen

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

(Lorenzen)
Vorsitzender

(Kerber)
Protokollführer

Verteiler: AA, GB-Leitung, GSB, AV, Akte, Auszüge verteilt, Freigabe Ratsinfo, Protokollbuch. (sw)